



MdB Alexander Föhr

# Bericht aus Berlin

Juli 2024



Liebe Leserinnen und Leser,

gerade haben wir die letzte Sitzungswoche vor der parlamentarischen Sommerpause hinter uns gebracht. Es war eine ereignisreiche Woche. Besonders gefreut habe ich mich, dass ich bereits meine zweite Rede als Mitglied des Gesundheitsausschusses halten konnte. Es ging um einen fraktionsübergreifenden Antrag zur Hilfe für Kinder psychisch kranker Eltern. Die Rede können Sie [hier](#) nachverfolgen. Sie klappt also tatsächlich, die parteiübergreifende Zusammenarbeit. Leider ist die Ampelkoalition aber nach wie vor viel zu sehr mit internen Streitigkeiten beschäftigt, als sich mit unseren Anträgen in anderen Bereichen auseinanderzusetzen. Diese werden nach wie vor kategorisch abgelehnt.

Die sitzungsfreie Zeit bedeutet alles andere, als dass wir Pause machen können. Die Ampelregierung hat immer noch keinen Haushaltsentwurf vorlegen können, den wir hinreichend und gewissenhaft prüfen könnten. Dieser soll eigentlich Anfang September diskutiert werden. Wirtschaftspolitisch gibt es viel zu tun, damit Deutschland nicht noch weiter abgehängt wird und gerade im Bereich der inneren und äußeren Sicherheit müssen wir in vielen Feldern deutlich besser werden.

Ich freue mich jetzt auf die Zeit im Wahlkreis, auf viele Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen und Verbänden. Ihnen allen wünsche ich einen schönen Sommer und unserer Nationalmannschaft heute ein erfolgreiches Spiel.

Ihr



MdB Alexander Föhr

## 16 Monate Bundestag

### Ein Rück- und Rundumblick



Seit knapp eineinhalb Jahren bin ich Mitglied des Deutschen Bundestags und habe an dieser Stelle viel über meine Arbeit berichtet. Ich kann klar sagen, mir macht die Arbeit sehr viel Spaß! Festzuhalten bleibt aber auch: Die Ampel ist nicht gut für unser Land! Nicht nur, dass die Koalition heillos zerstritten ist und deswegen wichtig Reformen nicht auf den Weg bringt. Selbst wenn Einigkeit herrscht, wird handwerklich schlecht gearbeitet. Heizungs- und Cannabisgesetz sind nur die prominentesten Beispiele.

Sowieso scheint die Ampelregierung zu meinen, dass sie alles besser weiß und kann, offen für Anregungen ist sie nicht. Dabei haben wir die Rolle der konstruktiven Opposition verantwortungsvoll ausgeübt. Wir haben nicht nur dem Sondervermögen Bundeswehr, sondern vielen Vorhaben, Gesetze und Anträge der Ampel-Regierung im Bundestag zugestimmt, auch wenn wir nicht 100 Prozent einverstanden waren. Schließlich geht es darum, unser Land voranzubringen. Dem gegenüber steht die Zustimmung der Ampel zu Anträgen aus unseren Reihen: Null! Die Ampel nimmt wenig Rücksicht auf die parlamentarischen Gepflogenheiten. Fristen werden nicht eingehalten oder zu kurz gesetzt und die Opposition wird auch bei Themen mit besonderer Relevanz nicht mehr eingebunden, wie man am Beispiel der Wahlrechtsreform deutlich sehen konnte.

Wie sich diese Art der Arbeit der Ampel auswirkt, zeigt sich aktuell auch am Beispiel des Haushalts. Trotz Rekordsteuereinnahmen streitet die Ampel nur über noch mehr Schulden, ein Haushaltsentwurf ist noch gar nicht vorgelegt worden. Während es wirtschaftlich bergab geht, ufert die Bürokratie immer weiter aus, ohne dass eine Einigung beim Bürokratieentlastungsgesetz absehbar ist. Im Bereich der inneren und äußeren Sicherheit sieht es auch nicht besser aus. Außer großartigen Lippenbekenntnissen passiert hier nichts. Es ist schon bezeichnend, dass Melis Sekmen nun von den Grünen zu unserer Fraktion gewechselt hat. Wer nicht allein ideologisch denkt, kann die Politik der Ampel nicht guten Gewissens vertreten. Ich freue mich jedenfalls über diesen Wechsel und wünsche Melis Sekmen viel Erfolg, aber auch viel Kraft für die bevorstehende Zeit. Die teils üblen Angriffe mancher Grünen sind erschreckend, vor allem, wenn man sonst ein respektvolles Miteinander propagiert. Andererseits fallen die Grünen nicht zum ersten Mal mit ihrer Doppelmoral auf – Annalena Baerbock mit der Umgehung des Nachtflugverbots wegen eines Kurzstreckenflugs ist da nur eines von vielen Beispielen. Ich hoffe und wünsche mir jedenfalls sehr, dass wir schnell zu einer Politik zurückfinden, in der das Land und seine Bürgerinnen und Bürger an erster Stelle stehen.



## **Für mehr Anerkennung und Wertschätzung Pflegerische Angehörige besser unterstützen**

Für die Pflege waren die Ampeljahre bisher verlorene Jahre. Nach allen Prognosen wird es in dieser Wahlperiode keine größeren Verbesserungen für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen geben. Dabei bilden pflegende Angehörige das Rückgrat der pflegerischen Versorgung: Über 80 Prozent der Menschen mit Pflegebedarf werden in den eigenen vier Wänden gepflegt. Das sind rund 4,17 Millionen Menschen, die von knapp fünf Millionen Angehörigen versorgt werden. Meistens sind es die selbst betagten Ehepartner, die Versorgungsaufgaben übernehmen. Für diese Gruppe wollen wir das Vor-Ort Netzwerk – bestehend aus Pflegestützpunkten, Quartiersmanagement, Ehrenamt und Nachbarschaftshilfe – verbessern. Über die Angebote soll besser informiert werden.

Mit unserem Antrag – den wir am Mittwoch erstmals beraten haben – fordern wir die Bundesregierung überdies auf, den Einstieg in eine Lohnersatzleistung bei der Pflegezeit bzw. Familienpflegezeit anzustreben. Auch sollen die Begutachtungen durch den Medizinischen Dienst flexibilisiert und neutrale Instanzen zur Bescheidung von Widersprüchen eingeführt werden. Unserem Antrag zugrunde liegt übrigens das CDU/CSU-Positionspapier „Die Pflege zukunftsfest machen“, das sie jederzeit [hier](#) nachlesen können.



## Hilfe für Kinder mit psychisch kranken Eltern

### 11 Forderungen für eine bessere Versorgung

Psychische Erkrankungen haben in Deutschland in den letzten Jahren leider deutlich zugenommen. Wenn Eltern eine Sucht- oder psychische Erkrankung haben, sind sie davon nicht nur selbst betroffen. Ihre Kinder haben leider ein erhöhtes Risiko, selbst an einer psychischen Störung zu erkranken oder verhaltensauffällig zu werden.

Das Bewusstsein für die Thematik ist in den vergangenen Jahren zu Recht und zum Glück gestiegen. Ein Ergebnis davon haben wir Donnerstag im Bundestag debattiert. In einem gemeinsamen Antrag von CDU/CSU, SPD, Grüne und FDP haben wir elf Forderungen an die Bundesregierung zusammengetragen, deren Umsetzung Kinder mit psychischen oder suchtkranken Eltern in Zukunft besser unterstützen würden. Dazu gehört eine stärkere Bündelung der Erkenntnisse durch den Bund, so dass eine gemeinsame Basis für alle Länder und Kommunen geschaffen wird. Dazu gehört, die Zugänglichkeit verfügbarer Hilfsangebote zu erhöhen und deren kooperative Vernetzung zu stärken. Dazu gehört, die rechtlichen Rahmenbedingungen zu erweitern, um aufsuchende psychotherapeutische Versorgung bedarfsorientiert auch in Kitas und Schulen anzubieten.

Dass wir zu diesem wichtigen Anliegen einen gemeinsamen Antrag einbringen, ist ein gutes Zeichen. Kinder, denen nicht geholfen wird, leiden nicht nur im Moment, sondern möglicherweise ein Leben lang. Als Gesellschaft und Staat müssen wir alles tun, um die Situation der betroffenen Kinder zu verbessern.

Meine Rede können sie ab Freitagnachmittag [hier](#) jederzeit nachverfolgen.



## Grenzkontrollen

### Sicherheit geht vor

Offene Grenzen, keine heruntergelassenen Schlagbäume, kein großes Warten, egal ob beruflich oder zu privaten Ausflügen – dieses Privileg innerhalb Europas gehört zu den historischen Errungenschaften unserer Union. Offene Grenzen nach innen sind jedoch in keinem Fall mit ungeschützten Grenzen gleichzusetzen. Bereits seit Jahren setzen unsere Polizeien erfolgreich Schleierfahnder an ausgewählten Grenzübergängen ein. Nach enormem Druck der unionsgeführten Länder sowie der Unionbundestagsfraktion hat die Ampel-Fraktion weitere Grenzkontrollen eingeführt – mit bestechendem Erfolg (die Zahl der unerlaubten Einreisen ging um 60% zurück).

Zum Start der Europameisterschaft wurden die Grenzkontrollen aufgrund eines erhöhten Sicherheitsrisikos ausgeweitet. Seit dem 7. Juni 2024 schützt die Bundespolizei alle land-, luft-, und seeseitigen deutschen Grenzen. In diesen drei Wochen vollstreckte die Bundespolizei an den Grenzen 603 offene Haftbefehle – mehr als ein Haftbefehl pro Stunde –, stellte 85 Fahndungstreffer mit Bezügen zur politisch-motivierten Kriminalität fest, nahm 150 Schleuser fest, und stellte 4.659 unerlaubte Einreisen fest. Von diesen wurden mehr als zwei Drittel zurückgewiesen, 346 Zurückweisungen betrafen sogar Personen, die zuvor bereits abgeschoben wurden (Wiedereinreisesperre).

Diese Zahlen belegen eindrucksvoll, wie wichtig die Maßnahmen zum Schutz unserer Grenzen sind und das eine dringende Notwendigkeit besteht, diese über den Verlauf der Europameisterschaft im eigenen Land fortzuführen. Genau zu einer solchen Verlängerung fordern wir die Ampel-Regierung – und allen voran Bundesinnenministerin Nancy Faeser – auf. So lange die EU-Außengrenze nicht hinreichend geschützt ist, so lange muss unsere Bundespolizei für einen hohen Kontrolldruck an bundesdeutschen Grenzen sorgen. Für die geleistete Arbeit der Bundespolizei gebührt ihr unser aller Dank. Weitere Informationen zu unserem Antrag erhalten Sie [hier](#).



## Termine im Wahlkreis

Das war sie – die erste Jahreshälfte – zumindest aus der Berliner Sicht. Der Deutsche Bundestag geht in die sitzungsfreie Zeit. Sommerpause, liebe Leserinnen und Leser, finde ich dafür nicht das richtige Wort, denn die Arbeit geht weiter. Die Ampel ist aufgefordert einen Haushaltentwurf vorzulegen und wir als Unionsabgeordnete reisen in unsere Wahlkreise.

Auch diesen Sommer bin wieder im Zuge meiner Sommertour in allen 12 Städten und Gemeinden des Wahlkreises unterwegs. Auf meinen Social-Media-Kanälen sowie auf meiner Homepage [alexander-foehr.de](http://alexander-foehr.de) werde ich Sie über die Termine gerne auf dem Laufenden halten.

Vorab eine kleine Aussicht auf die verschiedenen Termine:

Ein Praktikum beim Berufsbildungswerk steht genauso auf dem Plan wie ein Gespräch zum Nichtraucherschutz beim DKFZ, ein Treffen mit der Beratungsstelle „Pro Familia“ oder ein Austausch mit dem Rektorat der Hochschule für Jüdische Studien. Mit Infoständen werde ich darüber hinaus in Kirchheim, Rohrbach, Bergheim und Weinheim unterwegs sein.

In Hemsbach treffe ich mich mit den Aktiven des Vereins Alte Synagoge e.V., in Weinheim führe ich als Mitglied im Gesundheitsausschuss Gespräche mit niedergelassenen Ärzten und besuche die Akademie der Bäcker. In Heddesheim feiern wir 50 Jahre Städtepartnerschaft mit Nogent-le-Roi und in Schriesheim und Eppelheim werden wir verschiedene kommunalpolitische Station besuchen. Ich freue mich auf jeden einzelnen Termin – bevor ich mich gemeinsam mit meiner Frau und meinen Kindern in den Sommerurlaub verabschiede.

Liebe Leserinnen und Leser, bis hierher herzlichen Dank für Ihre Unterstützung und Ihre Aufmerksamkeit, die Sie diesem Newsletter schenken. Sprechen Sie mich gern während meinen Terminen im ganzen Wahlkreis an oder schreiben Sie mir unter [alexander.foehr.wk@bundestag.de](mailto:alexander.foehr.wk@bundestag.de).

Es grüßt Sie herzlich – Ihr Alexander Föhr.



MdB Alexander Föhr

Liebe Leserinnen und Leser, wenn Sie in Zukunft diesen Newsletter direkt in die E-Mail eingebettet und an Bildschirm, Tablet oder Smartbeziehen angepasst erhalten möchten, melden Sie sich bitte über meine Homepage an. Über diesen [Link](#) kommen Sie direkt auf die entsprechende Seite. Geben Sie den Link auch gerne weiter!

## KONTAKT

Berliner Büro

Anschrift: Platz der Republik 1, 11011 Berlin

E-Mail: [alexander.foehr@bundestag.de](mailto:alexander.foehr@bundestag.de)

Telefon: 030 227 75830

Wahlkreisbüro

Anschrift: Gewerbestraße 2-4, 69221 Dossenheim

E-Mail: [alexander.foehr.wk@bundestag.de](mailto:alexander.foehr.wk@bundestag.de)

Telefon: 06221 608080